



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER BAYERISCHEN HERZINFARKT-NETZWERKE

Protokoll des Herbstkonventes am Samstag, den 27.11.2010 im Klinikum Augsburg 13.00 - 18.20 Uhr

Anhang:

- Programm
 - Teilnehmerliste
 - Bericht des Vorsitzenden zu Aktivitäten 2010
 - Intrahospitalstandard
 - Formular Beitrittserklärung
 - Vorschlag zu einer Zielvereinbarung zur Schaffung eines Herzinfarkt-Netzwerkes
-

1. Nach **Begrüßung** der Teilnehmer durch Prof. von Scheidt, PD Dr. Maier und Prof. Lackner stellen sich alle Anwesenden kurz vor.

2. Zum „**Stand der Dinge**“ gibt der Vorsitzende einen Überblick über die **Aktivitäten** der AG im Jahre 2010, s. Datei im Anhang. Hervorzuheben sind unter „Erreichtes“ die Festlegung der Prähospital-Standards auf dem letztjährigen Herbstkonvent in Würzburg, die Komplettierung der Regionalvertreter der AG, die Schaffung einer sehr ansprechenden Homepage durch Prof. Lackner und Mitarbeiter vom INM (www.herzinfarkt-netzwerk.de), die Vorstellung der Ziele der AG bei Herrn MinDir Dr. Knorr im Gesundheitsministerium im Juni 2010, sowie eine Pressekonferenz der AG in den Räumen des INM im September 2010. Angestrebte nächste Ziele sind die Umsetzung einer EKG-Telemetrie in allen bayerischen Herzinfarktnetzwerken, sowie eine Festlegung der Intrahospital-Standards incl. Qualitätsmanagement. Angedacht ist hier ein kooperatives Pilotprojekt mit der BAQ.

In weiteren Vorträgen wird die bisherige **Umsetzung der Prähospitalstandards** aus Sicht INM (Prof. Lackner), aus Sicht der agbn (Prof. Sefrin) und aus Sicht der ÄLRD (Dr. Pawlak) kritisch gewürdigt. Noch bestehende Defizite werden benannt, Wege zu ihrer Minimierung ausführlich diskutiert. Insbesondere die fehlende Weisungsgebundenheit durchaus heterogen kompetenter Notärzte wird erneut thematisiert.

Das Problemfeld **EKG-Telemetrie** wird in seinen unterschiedlichen Facetten, je nach ländlicher oder städtischer Region, von Prof. Moshage und PD Dr. Maier beleuchtet. Eine flächendeckende Einführung der Möglichkeit einer EKG-Telemetrie wird erneut von allen Anwesenden für unabdingbar erklärt. Hier wird auch die intensivere Einbindung der nichtärztlichen Rettungsdienstmitarbeiter als jeweils kontinuierlich Tätige in die EKG-Übertragung angeregt.

3. Unter „**Neuigkeiten**“ gibt Prof. Schwinger einen Überblick über aktuelle Leitlinien-Empfehlungen (DGK 2010 Kommentar zum STEMI Management, ESC 2010 Guidelines on Revascularization) und deren (geringe) Abweichungen vom bisherigen Vorgehen.

4. PD Dr. Maier präsentiert einen unter den Regionalvertretern abgestimmten Entwurf für den „**Intrahospital-Standard**“. Hierbei handelt es sich um eine elektronische, webbasierte Erfassung von essentiellen Daten zur Versorgung von Myokardinfarktpatienten. Die Parameter beziehen sich auf rettungstechnische Daten, versorgungsrelevante Zeiten, Anamnese, Befunde und Maßnahmen im HK-Labor, Hospitalverlauf und Follow Up nach Entlassung. Einige Parameter sind obligate Pflichtfelder, andere (z.B. Follow Up) sind fakultativ, jedoch sehr erwünscht für eine qualifizierte Dokumentation der Infarktversorgung.

Die vorgelegte Version ist kompatibel mit dem FITT-STEMI Projekt, an dem bereits mehrere bayerische Kliniken teilnehmen. Die Datenhoheit besitzt die AG selbst, jedem Mitglied stehen die eigenen Daten und die gepoolten, anonymen Daten zur Verfügung. Dieses QM wird als Registerstudie durchgeführt, daher sind erforderlichlich:

- Studienprotokoll mit „Pflichtvariante“ und „Optionalvariante“ (s.o.)
- Ethikkommission
- Patientenaufklärung / Einverständnis
- Vereinbarung zur Datenvertraulichkeit, Anonymität und Datenzugriff
- Form der Datenspeicherung und Plausibilitätsprüfung

Diese Aufgaben werden vom Nukleus vorbereitet und durch PD Maier und Prof. von Scheidt vorgebracht und an alle Mitglieder kommuniziert. Herr Dr. Burmeister, Bayerische Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung BAQ, bezeichnet das Projekt als bedeutsam und bietet die Unterstützung der BAQ bei der Datenspeicherung und -pflege an. Hierzu wird ein gesondertes Gespräch zwischen der AG und der BAQ Anfang 2011 stattfinden. Der Beginn dieser QM-Maßnahme wird nach Komplettierung der o.g. Punkte und nach Information der Mitglieder bekanntgegeben. Die Einführung des Projektes **Intrahospitalstandard / QM** wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

5. Es wird ein Entwurf einer **Beitrittserklärung** für künftige Mitglieder der AG nach Diskussion und kleinen Modifikationen einstimmig angenommen, s. Anlage.

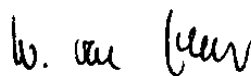
6. Es wird ein Entwurf einer **Zielvereinbarung zur Schaffung eines Herzinfarktnetzwerkes** durch die AG angeboten (s. Anlage) und kann angefordert bzw. von der Homepage heruntergeladen werden. Dieser Entwurf einer Zielvereinbarung soll die strukturierte Neugründung eines Herzinfarktnetzwerkes unterstützen helfen.

7. Die Notwendigkeit einer **Zertifizierung** der einzelnen Netzwerke wird diskutiert. Es wird einstimmig beschlossen, dass hierzu eine Überprüfung der in der Beitrittserklärung aufgeführten Bedingungen (Vorliegen einer schriftlichen Zielvereinbarung, Akzeptanz der Ziele und der Standards der AG gemäß Konsensus vom 28.11.2009) durch den Nukleus erfolgen soll. Sind die Bedingungen erfüllt, trägt das Netzwerk den Titel „Akkreditiert als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Herzinfarktnetzwerke“

8. Eine **Satzung** für die AG wird für erforderlich erachtet und durch den Nukleus vorbereitet.



PD Dr. S. Maier



Prof. Dr. W. von Scheidt